

Weggemeinschaft der katholischen Pfarrgemeinden Gangelt

St. Urbanus Birgden – St. Maternus Breberen – St. Nikolaus Gangelt
St. Josef Hastenrath – Zur Schmerzhaften Mutter Kreuzrath
St. Marien Langbroich – St. Anna Schierwaldenrath - Heiligste Dreifaltigkeit Stahe



Hygienekonzept

Fassung III vom 05.11.2020

erstellt

- zur Umsetzung der CoronaSchVO des Landes NRW vom 30.10.2020 in der ab 5. November 2020 gültigen Fassung
- unter Einbeziehung der Räte (KV & PR)
- mit diesem Konzept wird die zweite Ausfertigung vom Oktober ungültig

I. Pfarrbüros

Die Pfarrbüros sind für absolut notwendig Formalia unter folgenden Voraussetzungen für den Publikumsverkehr geöffnet:

1. Zutritt ist nur mit **Mund-Nase-Bedeckung** gestattet
2. das Büro kann immer nur **einzelnen betreten** werden;
ggf. muss im Außenbereich gewartet werden, bis der/die Vorgänger*in das Büro verlassen hat (auch hier gilt der **Mindestabstand von 1,5 m**)
3. beim Betreten der Räumlichkeiten müssen die **Hände desinfiziert** werden
(Desinfektionsmittel steht im Eingangsbereich zur Verfügung)
4. grundsätzlich wird weiterhin empfohlen, **Anliegen in telefonischer Absprache** mit den Sekretärinnen zu erledigen – besonders, wenn die Personen zur Risikogruppe gehören
5. zeigen Besucher*innen **Krankheitssymptomen**, ist der Zutritt untersagt

b.w.

II. Gottesdienste

1. der **Mund-Nase-Bedeckung** gilt in der Kirche verpflichtend – er ist die ganze Zeit, auch nach der Einnahme des Sitzplatzes, zu tragen (vgl. CornaSchVO § 3 (1) & (2)/§ 1 (3) & (5))
2. der **Mindestabstandes** von 1,5 m muss eingehalten werden (vgl. CornaSchVO § 2 (1)/§ 1 (3) & (5))
 - vor der Kirche sowie beim Betreten und Verlassen des Gebäudes
 - in der Kirche auf dem Weg in die Bänke bzw. zur Kommunionausteilung
 - in bzw. zwischen den Bänken

Ausnahme (vgl. CornaSchVO § 2 (2) 1.)

 - **Familien** (max. 10 Personen aus max. zwei Haushalten)
3. es werden **nutzbare Sitzplätze** festgelegt. Dazu sind die nicht nutzbaren Sitzplätze mit Markierungen zu versehen und mit Absperrungen abgetrennt
4. ein **Ordnungsdienst** weist die Gottesdienstteilnehmer*innen auf die Verhaltensregeln hin und erfasst am Eingang die **Kontakt Daten** (vgl. CornaSchVO § 2a (1)/§ 1 (3) & (5))
5. die **Gänge** sind nur in **EINE Laufrichtung** zu nutzen (Einbahnstraße)
Entsprechende Markierungen auf dem Boden bzw. den Bänken geben hierfür Orientierung
6. die **maximale Teilnehmerzahl** bei den Gottesdiensten darf nicht überschritten werden – diese Anzahl für die unterschiedlichen Kirchengebäude ergibt sich aus den nachfolgenden Vorgaben:
 - Familien, mit max. 10 Personen die max. aus zwei Haushalten bestehen dürfen, können Sitzplätze ohne Abstand zueinander einnehmen
 - weiter dürfen als Richtlinie 7 qm Fläche pro Person und abgeleitet 15 qm für eine 4-5 köpfige Familie nicht unterschritten werden
7. **Kontakte mit Oberflächen (z.B. Türgriffe)** sind zu vermeiden (**Portale bleiben am Beginn und Ende des Gottesdienstes geöffnet**); das (eigene) **Gotteslob** muss von den Gottesdienstteilnehmer*innen selber mitgebracht werden! Dazu werden alle Exemplare des Gotteslob und auch die Kinderbücher in der Kirche entfernt;
darüber hinaus wird an den Eingängen den Gottesdienstbesuchern **Handdesinfektionsmittel** angeboten (vgl. CornaSchVO § 4 (1) 1./§ 1 (3) & (5))
8. die **Sakristane*innen** werden auf die Hygienebestimmung – insbesondere im Umgang mit den liturgischen Geräten, die vor und nach dem Gottesdienst desinfiziert werden – hingewiesen; der **Zelebrant und Messdiener*innen** (max. zwei) desinfizieren sich die Hände zusätzlich unmittelbar vor der Gabenbereitung (vgl. CornaSchVO § 4 (1) 1. & 2./§ 1 (3) & (5))
9. die **Kommunionausteilung** erfolgt ausschließlich durch einen Zelebranten. Dieser desinfiziert die Hände unmittelbar vor der Kommunionausteilung. Es dürfen ausschließlich die **vorgegebenen Laufwege** (Einbahnstraßen) zum Empfang der Kommunion genutzt werden, so dass es zu keinen kreuzenden Wegen kommt. Weiter ist der **Mindestabstand** von 1,5 m ständig einzuhalten. Der Kommunionempfänger **nimmt die Kommunion in Empfang, tritt unverzüglich zur Seite und nimmt einen Abstand von min. 1,5 m zu den übrigen Personen** (insbesondere Zelebrant) ein. Nun wird die Kommunion empfangen und dazu der Mund- und Nasenschutz kurz angehoben

10. der **Gemeindengesang** entfällt, da der erweiterte Mindestabstand nicht gewährleistet werden kann (vgl. CornaSchVO § 2 (4))
11. anstelle der **Kollekte-Sammlung** IN der Bank wird ein entsprechender Opferstock/Opferkorb in der Kirche aufgestellt
12. zeigen Gottesdienstbesucher*innen **Krankheitssymptome**, ist ihnen der Zutritt untersagt; allen, die deswegen oder aus persönlichen Erwägungen den Gottesdiensten fernbleiben, **empfehlen wir die einschlägigen Gottesdienstangebote in Radio, Fernsehen und Internet!**
13. das **Gebälse/die Heizung** wird **während** der Gottesdienste ausgestellt; vor und nach dem Gottesdienst werden die Kirchen gut durchlüftet
14. die **Weihwasserbecken** bleiben leer

Für den Kirchenvorstand Pfr. D. Wenzel